

Der Index des Agrargeschäftsklimas sinkt - zum ersten Mal seit zwei Jahren

Kiew, 20. August, 2019. Die Erhebung des Agrargeschäftsklimas (AGK) der Ukraine zeigt im August 2019, erst seit genau zwei Jahren, einen milden Niedergang der Einschätzungen der befragten Landwirtschaftsbetriebe. Der Index liegt diesmal bei 45,1 Punkte (-1,2 Punkte). Die negative Entwicklung ist möglicherweise durch eine unbestimmte politische Situation, denn seit den Parlamentswahlen im Juli eine neue Regierung noch nicht gebildet wurde.

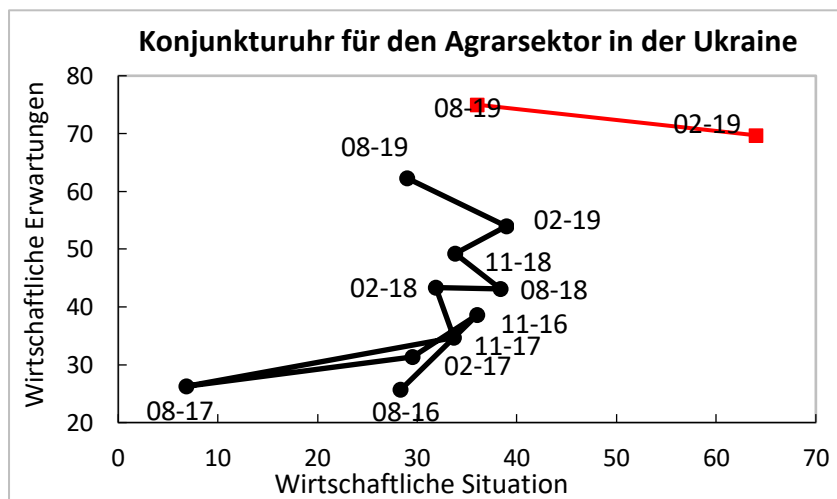
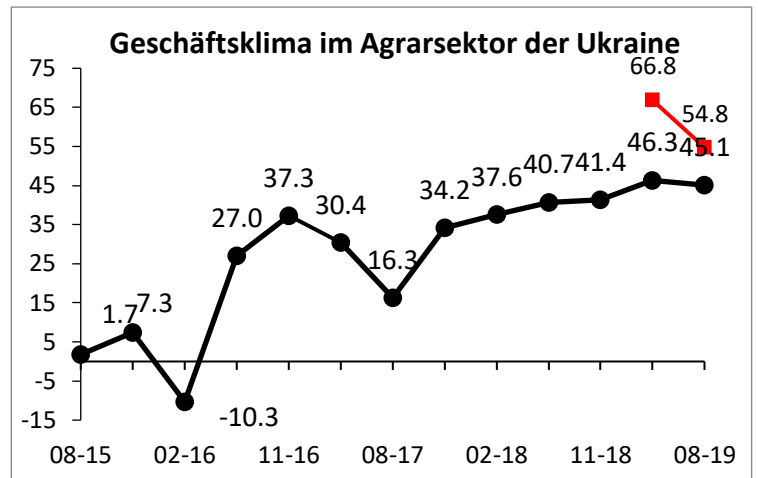
Der Niedergang des Index ist vor allem durch die Verschlechterung der folgenden Faktoren verursacht wurde. Die Einschätzung der Unternehmensgewinne ist stark zurückgegangen – von 24,0 Punkte auf -2,4 Punkte.

Die Kostenentwicklung erhält mit -57 immer noch die schlechteste Bewertung. Die Kooperationsbereitschaft der staatlichen Behörden hat wieder einen negativen Wert (-1,2 Punkte). Auf anderer Seite, die Befragung deutet u.a. auf eine Verbesserung der Einschätzungen bezüglich der Unternehmensgröße (z.B. Bewirtschaftungsfläche, Rinderanzahl usw.) hin (48,7 Punkte). Danach folge die Bewertungen zur technischen Ausrüstung (47,0 Punkte). Zum allerersten Mal liegen die Einschätzungen zur Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Situation in der Ukraine im positiven Bereich (13,1 Punkte).

Bezogen auf die Betriebsgröße haben Vertreter der Holdingstrukturen und die Vertreter der größten Unternehmen mit der Bewirtschaftungsfläche von über 5.000 mit jeweils 64,4 und 48,8 Punkten die besten Ergebnisse bei der Bewertung des AGK gezeigt. Die Angaben der Farmbetriebe mit einer Bewirtschaftungsfläche von weniger als 5.000 ha fallen diesmal besser aus (42,8 Punkte). Die Individuellen Kleinproduzenten haben ihre Einschätzung leicht verschlechtert: von 40,7 Punkten auf 37,5 Punkte.

Die Tierproduzenten haben ihre Bewertung des AGK seit der letzten Erhebung im Februar von 37,7 Punkten auf 33,6 Punkten gesunken. Sie liegen immer noch im Vergleich zu den Pflanzenproduzenten (45,3 Punkte) und Mischproduzenten (54,6 Punkte) abgeschlagen zurück.

Auf der Grafik „Geschäftsklima im Agrarsektor der Ukraine“ ist ebenfalls der auf den Bewertungen von lokalen staatlichen Verwaltungen kalkulierte Index mit rot angezeigt. Im August 2019 wurden 100 Verwaltungen schon zum zweiten Mal befragt. Die lokalen Verwaltungen schätzen das allgemeine Geschäftsklima im Agrarsektor deutlich höher als Agrarunternehmen ein. Im Februar betrug der Abstand 20,5 Punkte (66,8 Punkte gegen 46,3 Punkte). Im August war der Abstand kleiner – nur 9,7 Punkte. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass die allgemeine Tendenz (in diesem Falle eine negative Tendenz) in den Einschätzungen des Geschäftsklimas zwischen Landwirtschaftsunternehmen und staatlichen Verwaltungen beibehalten ist.



Die Konjunkturuhr für den Agrarsektor der Ukraine gibt gleichzeitig die Beurteilung der Agrarproduzenten über die derzeitige Situation sowie deren wirtschaftlichen Erwartungen wider. Obwohl die Einschätzungen zur jetzigen wirtschaftlichen Situation etwas zurückgegangen sind, bleiben die wirtschaftlichen Erwartungen auf einem hohem Niveau.

79 der aktuell Befragten nahmen auch an der letzten Erhebung im Februar teil. 98 der befragten Unternehmen nahmen an der

Umfrage zum AGK im November 2018 teil.

Auf der Grafik zur Konjunkturuhr sind die Ergebnisse von befragten staatlichen Verwaltungen mit rot angezeigt. Ähnlich wie mit den Einschätzungen des Geschäftsklimas, haben staatliche Verwaltungen im Vergleich zu den Agrarproduzenten höhere Bewertungen zu der jetzigen Wirtschaftslage, sowie auch bessere Erwartungen für die zukünftige Entwicklung der Wirtschaftslage.

In dieser Runde der Erhebung des AGK wurden landwirtschaftliche Produzenten auch zum ersten Mal bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels befragt. Eine überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen – 65,5% - sagten, dass der Klimawandel Auswirkungen auf ihre landwirtschaftlichen Aktivitäten hat. 56% sagten, dass Auswirkungen negativ sind, und 9,5% sagten Auswirkungen sind positiv. 77,8% der befragten Unternehmen sagten, dass sie ihre Produktionsmethoden wegen des Klimawandels anpassen müssten.

Anmerkung: Die Umfragen zum Geschäftsklima im Agrarsektor (AGK) der Ukraine werden dreimal pro Jahr in Kooperation des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs (APD) und des Verbands "Ukrainian Agribusiness Club" (UCAB) auf der methodischen Basis des deutschen ifo-Geschäftsklimaindex durchgeführt. Die Umfrageergebnisse reflektieren die subjektive Wahrnehmung der 400 befragten Agrarproduzenten über ihre aktuelle wirtschaftliche Situation und ihre Erwartungen für das kommende Jahr. Der AGK kann im Bereich von -100 (sehr schlecht) über 0 (neutral) bis +100 (sehr gut) schwanken. Im Verlauf der Erhebungen wurden technische Änderungen gegenüber früheren Umfragen vorgenommen: die graphische Darstellung bezieht sich auf die Analyse nur einer Frage: nach der wirtschaftlichen Lage der Agrarproduzenten. Weitergehende Fragen, z.B. über den allgemeinen und makroökonomischen Rahmen, werden zur Interpretation der Befragungsergebnisse verwendet.